

Pro Bannwald: Pressemitteilung zu den neuen Gautinger Plänen

Die Vernunft hat gesiegt: Das Gilchinger Naherholungsgebiet bleibt bestehen!

Das Bündnis Pro Bannwald nimmt die die neuen Gewerbegebietsplanungen der Gemeinde Gauting zur Kenntnis. **Das Gautinger Megaprojekt „Gewerbegebiet im Unterbrunner Holz“ wurde gestoppt!** Wir freuen uns darüber, dass der sachliche, deutliche und langjährige Protest vieler Gilchinger Gemeinde- und auch vieler Starnberger LandkreisbürgerInnen von Erfolg gekrönt ist und das Naherholungsgebiet im Unterbrunner Holz geschützt bleibt! Petitionen, Demonstrationen, Schreiben an die verantwortlichen Kreisräte und Infoveranstaltungen haben die EntscheidungsträgerInnen wohl davon überzeugt, dass eine komplett neue Lösung gefunden werden muss.

Wir fordern die Gemeinde Gauting auf, die Planungen für den sogenannten Ecopark (=Gewerbegebiet mitten im Unterbrunner Holz) nicht nur zu „stoppen“, sondern zu beerdigen und zuzusichern, dass eine Zerstörung des Unterbrunner Holzes langfristig vom Tisch ist. Mit den geplanten Gewerbeentwicklungsmaßnahmen im Ort selbst und auf/neben dem Flughafen entwickelt die Gemeinde Gauting ausreichend Flächen, ohne ein hochwertiges und geschätztes Naherholungsgebiet zerstören zu müssen. Ob solch große Gewerbegebietsplanungen mit Blick auf die Folgen der Pandemie tatsächlich benötigt werden, sollte im laufenden Verfahren sicherlich noch einmal diskutiert werden.

Mit Blick auf die angedeuteten Planungen östlich des Flughafens werden wir das Verfahren kritisch-konstruktiv begleiten, insbesondere die genaue Grenzziehung zwischen Wald und Gewerbegebiet. Uns ist wichtig,

- dass gute Lösungen für die Mobilität gefunden werden (u.a. Ausweitung des ÖPNV, eine Öffnung des S-Bahnhofs Weichselbaum, Ausbau des Kreisverkehrs zur Einfahrt ins Gewerbegebiet Süd, sicherer Ausbau der Querungshilfe ins Unterbrunner Holz)
- dass die östlich des Flughafens gelegenen und teilweise zerstörten Waldflächen in direkter Umgebung ersatzweise aufgeforstet werden.
- eine ausreichende Zahl von Kinderkrippen- und kindergartenplätzen im neuen Gewerbegebiet geschaffen wird und ein finanzieller Ausgleich von Seiten der Gemeinde Gauting zur sonstigen Infrastruktur (Wohnraum, Schulen, etc.) geleistet wird. Die Folgen für die Infrastruktur dürfen nicht der Gemeinde Gilching aufgehalst werden!
- dass die Gilchinger Feuerwehr frühzeitig eingebunden und finanziell von der Gemeinde Gauting unterstützt wird (da die Gilchinger Feuerwehr voraussichtlich die neuen Gewerbegebietsflächen sichern muss)
- dass frühzeitig geklärt wird, ob die Grundwasseraufkommen ausreichen, um die gesamte Region nachhaltig zu versorgen.

Wir erhoffen uns für die Zukunft ein konstruktives Miteinander, damit bei der Ausarbeitung der Details zum geplanten Gewerbegebiet nicht die Fehler der Vergangenheit (fehlendes frühes Gespräch mit allen Beteiligten; zu geringe Beachtung der Umweltbelange; Pochen auf eigene gemeindliche Planungshoheit) gemacht werden und ohne Rücksicht auf die Nachbarkommunen und die allseits geforderten Klimaanstrengungen Großprojekte geplant werden.